

S I R b o o k s — o i 2 3

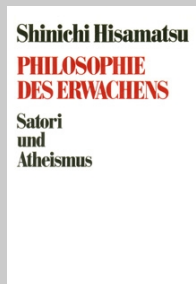
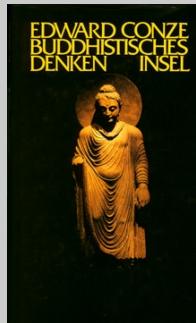
Arbeit für verschiedene Verlage als Herausgeber -
mit zugehörigem Vorwort/Nachwort/Bibliographie - Lektor,
Fachübersetzer aus dem Englischen - mit 40jährigem
Umgang mit unzähligen dissertations.

1972 erste Übersetzertätigkeit für Rowohlt: Knoten von Ronald D. LAING.

Aus dem großen und maßgebenden corpus der Schriften von Eberhard alias Edward CONZE bei Suhrkamp/Insel 1988 das Standardwerk über den indischen Mahāyāna: *Buddhistisches Denken*. Weitere Informationen zu E. CONZE auf meiner website: ›<http://www.conze.elbrecht.com>‹ mit ausführlicher Übersicht über noch Unveröffentlichtes und vorab veröffentlichten Auszügen. Zur Buchmesse 1990 mit JAPAN als Schwerpunktthema z.B Veröffentlichungen zu DŌGEN-ZEN: *Kleine Schriften der Sōtō-Schule* und von HISAMATSU Shinichi – einem wichtigen Repräsentanten der wegweisenden KYŌTŌ SCHOOL OF PHILOSOPHY – das Buch *Philosophie des Erwachens: Satori und Atheismus*. Verfolgung einer Vielzahl von Projekten im weiten globalen Kontext – von mir seit nunmehr 40 Jahren betrieben, werden meine Themen jetzt aktuell: siehe die Konferenz ›**Kritik-Theorie-Kritische Theorie**‹ Die Rezeption der Frankfurter Schule in China – Universität Frankfurt, September 2008.

Herbert ELBRECHT
herbert@elbrecht.com

SIR | SIROMAN | SINOINDOROMAN



SIR projects - 0123

Seit 1968 Studium der Philosophie, d.h. der FRANKFURTER SCHULE in Frankfurt. In der Tradition der Kritik von Max HORKHEIMER intensive Studien auch außer-europäischer, asiatischer Philosophie der VIER GROSSEN WELTWEISEN Buddha, Konfuzius, Sokrates, Kant - deren Bild im KANT MUSEUM in Königsberg hing. Diss wie Habil von HORKHEIMER hatten KANT zum Thema - praktizierte globale Philosophie vor aller Rede von Globalisierung. In den 70er Jahren parallel dazu Arbeit in einem der ersten Rechenzentren in Frankfurt - Ursprünge der heutigen Digitalisierung. Mit Aufkommen des Personal Computers in den 80er Jahren dann auch eigene Arbeit am Mac mit Internationalisierung von Systemsoftware, Schriften und Tastaturbelegungen. Meine Arbeit ging später in das TITUS PROJEKT der Universität Frankfurt zur wissenschaftlichen Digitalisierung auch des durch UNICODE nicht abgedeckten Zeichenvorrats ein.

In Zeiten des Internets erstelle/warte ich diverse WEBSITES mit globaler Ausrichtung und leiste den weltweiten MacUser Support für den TITUS CYBER-BIT BASIC Font für Sprachwissenschaftler.

Verstärkt übernehme ich jetzt auch das Design für Projekte, die mit dem Internet nicht unmittelbar zu tun haben und gestalte gerade das Erscheinungsbild einer neu eröffnenden Galerie.

herbert@elbrecht.com

SIR | SIROMAN | SINOINDORMAN



SIR fonts – 0123

Seit den 90er Jahren intensive Beschäftigung mit Schriften für sprachwissenschaftliche Zwecke - mein SIR | SIROMAN | SINOINDOROMAN Projekt ermöglicht Eingabe und Darstellung von Mischtexten jeder Art. Nicht-alphabetische Schriften können sowohl im Original wie auch in Transliteration problemlos eingegeben und dargestellt werden. Persönlich verwende ich MONOTYPE Originalschriften und adaptiere sie für jeweilige Zwecke - und erstelle in Zusammenarbeit mit MONOTYPE auch customized fonts für MONOTYPE selbst. So gibt es eine griechische Version von JOANNA MT nur bei mir - integriert in meine JOANNA SIR für chinesisch-indisch-europäische Sprachgruppen. Zur Eingabe nicht-europäischer Texte mit angepassten Tastaturbelegungen - so einfach wie Französisch... Nach JAN TSCHICHOLD folge ich bibliographischen Standards - nach Bedarf auch frei umstrukturierbar. In meinen Schriftfamilien biete ich deswegen statt der unsäglichen Fett-Kursiven die immer fehlenden KAPITÄLCHEN zur weltweiten Transliteration:

HARIBA Gensui: Hannya shingyō ihon taisei.

Tokyo: Yoyogi Shoten. 1932

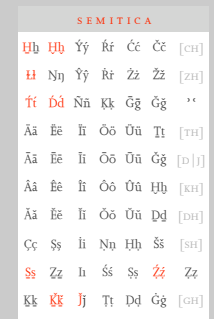
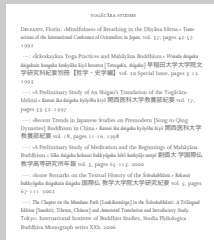
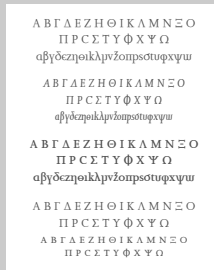
CONZE, Edward: *The Short Prajñāpāramitā Texts*.

London: Luzac & Co. 1973

Spezialanfertigungen - auch die Integration von LOGOS sind jederzeit machbar.

herbert@elbrecht.com

SIR | SIROMAN | SINOINDOROMAN



SIR prints – 0123

Neben diversen Lehrveranstaltungen an der UNI FRANKFURT Bearbeitung und Lektorierung von Texten von Kollegen und Doktoranten - besonders aus asiatischen Ländern habe ich so manche Diss betreut. Eine Vielzahl nachgelassener Manuskripte sind mir zur Veröffentlichung anvertraut - die teils sehr komplexen Mischtexte philosophischen Inhalts sind von mir sauber erfaßt. Wegen steigender Druckkosten weiche ich dabei verstärkt auf Publikation im Internet und/oder auch im PDF Format aus. Auch sind sowohl exakte Faksimiles wie auch zeilen-identische Digitalisierungen möglich. Digitale Versionen stehen dann für alle denkbaren Indizierungen zur Verfügung - ein wissenschaftlicher Apparat den kein traditionelles Buch bieten kann. Vorzüglich gestalte ich die Projekte mit meiner JOANNA SIR Schrift, die mir typographische Freiheit für alle auch nicht-europäischen Mischtexte bietet. Aber prinzipiell kann jede gewünschte Schrift den Erfordernissen entsprechend angepasst werden - ein klares, leserliches Schriftbild ist machbar mit einer Schriftfamilie: ›Normal/Kursiv/Fett/KAPITÄLCHEN‹ für den eigentlichen Text wie auch die eingestreuten PERSONEN und termini technici. Translitterierte Texte/Begriffe integrieren sich so perfekt in das Schriftbild, da sie sich der gewohnten Elemente der Typographie bedienen.

herbert@elbrecht.com

SIR | SIROMAN | SINOINDOROMAN

